

Gegründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
erscheint vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Schwarzwälder  
Sonntagsblätter  
Nr. 1. 95  
außerhalb Nr. 1. 36.  
Die Wochenausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblätter)  
erscheint vierteljährlich  
60 Mg.

# Blus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger  
von der  
Ältensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.



Verantwortlicher  
Nr. 11.

Anzeigenpreis  
bei einmaliger An-  
zeige 10 Mg. bei  
einmaliger Seite;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt

Reklame 15 Mg.  
die Zeile

Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt.“

Nr. 46

Ausgabe in Ältensteig-Stadt.

Samstag, den 24. Februar.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.



König Wilhelm II. von Württemberg.

### Königs Geburtstag.

Unser König, Wilhelm II. von Württemberg, feiert am morgigen Sonntag, den 25. Februar seinen 64. Geburtstag. Mit besonderer Liebe und Verehrung sind an diesem Tage die Blicke des Volkes auf den König gerichtet und aufrichtige Wünsche für das fernere Wohlergehen unseres Landesvaters kommen dabei zum Ausdruck. Es besteht ein schönes Verhältnis zwischen König und Volk, das besonders auch im letzten vergangenen Lebensjahr des Königs, anlässlich der silbernen Hochzeitfeier des Königspaares, seinen Ausdruck fand. Alle Schichten der Bevölkerung nahmen innigen Anteil an dem Fest, das Fürst und Volk aufs neue verband.

Wird man zurück auf die Regierungszeit König Wilhelms, so zwingt nicht liebevoller Lobfucht, sondern einfache, schlichte Wahrheitsliebe zur Anerkennung seiner hohen Eigenschaften als Fürst, vor allem seines nimmer rastenden Pflichtgefühls gegen das Reich wie gegen das eigene Land, seiner Gerechtigkeitsliebe und seines Wohlwollens, mit dem er sich den schweren Aufgaben des monarchischen Berufes unterzieht. Wenn immer es galt, inmitten des Volkes zu weilen, sei es in Stunden trostbedürftigen Glends, sei es in Stunden mitteilungsbedürftiger Freude, unser König hat niemals weder Zeit noch Mühe gescheut. Er ist uns das Bild einfacher Bradheit, und da wir Deutsche nun einmal den Fürsten nicht vom Menschen trennen mögen, ist er uns gerade deshalb besonders teuer geworden, weil er uns auch in seiner persönlichen Lebensweise als vornehmer Privatmann fast noch näher zu treten verstand, als durch seinen hohen königlichen Beruf.

Darum sind wir auch dessen gewiß, daß an diesem Freudentage alle treuen Württemberger, auch außerhalb der schwarz-roten Grenzpfähle, mit herzlichem Gefühlen an der Seite des Landesherren weilen. Dankbar gedenken wir seiner großen Verdienste um das Vaterland, furchtlos und treu, wie er dem Volke zugetan, stehen wir auch zu ihm, und uns allen drängt sich der Herzenswunsch auf die Lippen: Gott schütze und segne König Wilhelm II. und schenke ihm ein lauges, an Glück und Freude reiches Leben!

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Febr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Lesung des Ausführungsgesetzes zum internationalen Übereinkommen zwecks Bekämpfung des Mädchenhandels.

Ministerialdirektor Kriege: Die internationalen Maßnahmen zur Bekämpfung des verbrecherischen Mädchenhandels haben eingeleitet mit einem am 18. Mai 1904 in Paris abgeschlossenen Verfolgungsabkommen, das von einer großen Reihe von Staaten, darunter von Deutschland in Kraft gesetzt worden ist. Diesen Abkommen gemäß sind allenthalben Zentralstellen zur Bekämpfung des Mädchenhandels errichtet worden, die sich gegenseitig Beistand leisten und bereits eine segensreiche Wirkung entfaltet haben. In der deutschen Gesetzgebung bedürfen der Ergänzung mit die Vorschriften über die Auslieferung, deren Durchführung den Gegenstand des vorliegenden Gesetzentwurfes bildet. Ich bitte, den Entwurf anzunehmen.

Abg. Göhre (Soz.): Die Privatorganisationen, besonders das deutsche Komitee haben sich große Verdienste um die Aufklärung dieses dunkeln und schmerzlichen Gebietes erworben. Leider enthält die Vorlage bedenkliche Lücken, so bei den Strafverurteilungen. Bedauerlich ist, daß die Schweiz, die Türkei, Nord- und Südamerika, ausgenommen Brasilien, der Konvention nicht beigetreten sind. Der Entwurf ist ein würdiger Schluß für das große, verdienstvolle Werk des deutschen Komitees.

Abg. Graf Rantz (Kons.): Mit der vorliegenden Konvention von 1910 kann ich mich nicht in allen Punkten einverstanden erklären. Nicht nur die Mädchenheimarbeitern in den Großstädten müssen mehr als bisher aufgeklärt werden, sondern auch die Landmädchen, die zur Abwanderung in die Großstadt verleitet werden.

Abg. Vater-Perford (natl.): Wir begrüßen den Entwurf mit Freuden. Die Gesetzgebung allein vermag allerdings nicht, eine gründliche Besserung herbeizuführen. Das Volk muß mitwirken und besonders die kleine Provinzpresse muß aufklärend wirken.

Abg. Müller-Weinigen (F. V.): Vor allem muß in den Fällen wo Mädchen oder Frauen gegen ihren Willen in einem Bordell zurückgehalten werden, energische Bestrafung eintreten. Unsere Regierung muß alles daransetzen, auch die Balkanstaaten ebenso wie die amerikanischen Staaten in das Übereinkommen einzubeziehen.

Doubled (Pole): Leider steht der Osten bei der Beschleppung der Mädchen obenan. Das Publikum darf seine Mitwirkung nicht verlagern, wenn etwas Gutes geschaffen werden soll.

Berner (wirtsch. Vgg.): Auch wir begrüßen die Vorlage, doch muß die Konvention weiter ausgedehnt werden.

Ministerialdirektor Kriege: Mit großer Freude und Genugtuung ist das allseitige große Interesse festzustellen. Das Abkommen sieht nur das Mindestmaß vor, die Gesetzgebung der Staaten geht teilweise darüber hinaus. Dem deutschen Komitee möchte ich meine Anerkennung aussprechen.

Damit schließt die erste Beratung. Es folgt die zweite Lesung, in der die Vorlage unverändert angenommen wird.

Die Verlängerung des Handels- und Schifffahrtsvertrags mit der Türkei wird in erster und zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die erste Beratung eines Staatsangehörigkeitsgesetzes in Verbindung mit dem Gesetz betr. Änderung der Wehrpflicht.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Der Entwurf soll das Gesetz vom 1. Juni 1870 ersetzen. Es sollen nur einige Bestimmungen geändert, aufgehoben oder ergänzt werden, die nicht mehr der Entwicklung der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse innerhalb und außerhalb des deutschen Vaterlandes entsprechen. Der Grundgedanke, daß die Bundesangehörigkeit durch die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaat erworben wird und mit deren Verlust erlischt, muß auch heute noch als richtig angesehen werden. Es muß ein einheitliches Recht geschaffen werden, in Bezug auf die Grundzüge, nach denen die Staatsangehörigkeit innerhalb der einzelnen Bundesstaaten erworben werden kann und es ist notwendig, eine staatsbürgerliche Freizügigkeit zu schaffen, nach der die Zu-

gehörigkeit zu einem Bundesstaat auch für die anderen Geltung hat. Die Staatsangehörigkeit soll nicht verweigert werden können allen denen, die sie in anderen Bundesstaaten besitzen, vorausgesetzt, daß sie ihre dortige Militärpflicht erfüllen haben. Eine grundsätzliche Änderung liegt in der Befreiung der Bestimmung, daß ein Deutscher, der das Bundesgebiet verläßt und sich 10 Jahre im Ausland aufhält, seine Staatsangehörigkeit verliert. Das alte Gesetz ist zu einer Zeit erlassen worden, wo wir noch keine eigenen Kolonien hatten. Wir haben zwar den Verlust der Staatsangehörigkeit durch den Zeitablauf beseitigt, halten aber daran fest, daß nach wie vor die Staatsangehörigkeit verloren geht, wenn der Inhaber auf seinen Antrag die Angehörigkeit in einem anderen Staat erworben hat. Auch ist die Erleichterung der Frage der Militärpflicht Vorbedingung für die Staatsangehörigkeit. Die Vorlage hat eine gewisse vaterländische Bedeutung und sie ist ein Markstein in der Entwicklung des Reiches. Ich bitte um wohlwollende Aufnahme der Vorlage.

Liebnecht (Soz.): Mit der Bestimmung, daß die deutsche Staatsangehörigkeit nur von Personen zurückgewonnen werden kann, die keinem Staate angehören, sind wir nicht einverstanden. Die Forderung des unbescholtenen Lebenswandels sollte man grundsätzlich aufheben, da dadurch den polizeilichen Schranken Tür und Tor geöffnet wird. Mit Rücksicht auf die heutige Schulage, in der sich die ausländischen Arbeiter bei uns in Deutschland befinden, ist eine eingehende Revision der Bestimmungen über den erstmaligen Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit dringend notwendig. Die Bestimmung, daß die kleineren deutschen Bundesstaaten ohne Genehmigung der übrigen Zentrale keine Ausländer naturalisieren dürfen, muß beseitigt werden. Ich beantrage, die Vorlage an eine Kommission von 28 Mitgliedern zu verweisen.

Spahn (F.): Uns wäre eine Kommission von 21 Mitgliedern lieber gewesen. Eine gesetzliche Regelung der Naturalisierung der Ausländer laßt von uns einseitig nicht vorgenommen werden. Das Ausland muß uns gleichzeitig damit entgegenkommen. Eine gesetzliche Festlegung des Fremdenrechtes ist auch uns erwünscht, läßt sich aber mit dieser Vorlage nicht verquicken. Die Wiederherstellung der deutschen Reichsangehörigkeit muß möglichst erleichtert werden. Mit einer möglichst schnellen Verabschiedung des Gesetzes werden wir den Deutschen im Auslande einen wertvollen Dienst leisten.

Biese (Kons.): Wir stimmen der Vorlage in ihren Grundzügen zu. Wer nicht mehr ein Deutscher sein will, der soll auch nicht dazu angehalten werden. Dieser Wille braucht nicht direkt ausgesprochen zu werden. Er kann auch durch das Verhalten gezeigt werden, so durch den Erwerb einer anderen Staatsangehörigkeit und die Nichterfüllung der Wehrpflicht.

Beck-Heidelberg (natl.): Auch wir verlangen, daß der Deutsche im Auslande seiner Wehrpflicht gegenüber dem Vaterlande genügt. In der Kommission wird noch mancher Ausgleich gesucht werden müssen. Im ganzen begrüßen wir die Vorlage.

Waldstein (F. V.): Auch wir begrüßen den Entwurf. Unsere Hauptbedenken richten sich gegen die Bestimmung, daß die Aufnahme von Ausländern in die Reichsangehörigkeit erst erfolgen darf, wenn kein Bundesstaat Bedenken hat. Wir laufen damit Gefahr, zu einer völligen Zentralisierung und zur Aufhebung des föderativen Charakters des Reiches zu kommen.

Dierau tritt Vertagung ein. Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr mit der Tagesordnung: Dritte Lesung des Übereinkommens betr. Bekämpfung des Mädchenhandels und des Vertrags mit der Türkei, Fortsetzung der heutigen Beratung, Schußtruppengesetz und Etat des Innern.

Berlin, 23. Febr. Zum Vorsitzenden der Budgetkommission des Reichstages hat die Zentrumsfraktion, die diesen Posten zu besetzen hat, den Abgeordneten Spahn bestimmt. Zum Vorsitzenden der Geschäftsordnungskommission hat die sozialdemokratische Fraktion, die diesen Posten zu besetzen hat, den Abgeordneten Haase bestimmt.



## Landesnachrichten.

Altensteig, 24. Februar.

**Frühe Jahrgänge.** Der Jahrgang 1912 nimmt den Anlauf, mit dem Frühling eher anzufangen als seine Vorgänger. Sind ja heuer die ersten Frühlingsboten, die Stare, eiltliche Wochen baldern daran als sonst. Es hat aber auch in früheren Jahrhunderten solche frühen Jahrgänge gegeben. So wird vom Jahre 1328 berichtet, daß ein so armer und gelinder Winter war, daß die Bäume im Januar und die Weinreben im April geblüht haben. Am Pfingsten war Ernte, vierzehn Tage nach Jakob. 25. Juli Herbst und ein so reiches Jahr, daß an Frucht und Wein dazu ein Ausbund, auch allem Obst und anderen Erdgewächsen ein großer Ueberfluß gewachsen. Anno 1617 war ein sehr früher Jahrgang, darin man in der fünften Woche mit Pflügen, Hacken und Habelsäen das Feld angegriffen. Es war köstlich Wetter bis zur Mitte, welche durch Regen und vermischten Sonnenschein verderbt worden, daß sie vier Wochen lang gewährt. Dem 1. Oktober fiel Keifen ein und fing man den 8. an das niedere Feld zu lesen, so bis den 18. fortgedauert. Danach ging man an die Berge, und brachte ganze drei Wochen damit zu. Des Weins wurde so überflüssig viel, daß man ihn aus Mangel an Faß in die Zuber einschlagen mußte, er war aber auch so sauer, daß er vor drei Jahren nicht zu genießen gewesen. Diese Zeit hat es nicht allein in Deutschland, sondern auch in Italien eine große Menge Mäuse von allerlei Farben gegeben, welche an dem Getreide großen Schaden getan, die Halme entzwei gebissen und die Aehren unter die Erde geschleift haben. Man kann hieraus entnehmen, daß das einmal der frühere Jahrgang ein segensreicher, das anderemal ein schlechter war.

**Döfen,** 23. Febr. Heute früh brach in der Schreinerwerkstätte des Georg Kohrer Feuer aus, dem die innere Einrichtung samt den vorhandenen Waren zum Opfer fielen. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 600 Mk. Die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt.

**Breitenholz,** 23. Febr. Als der 71 Jahre alte Michael Rau seinem Sohne beim Hinabwerfen von Stroh in einer Scheuer behilflich war, geriet er in ein zweites Zugloch und stürzte so schwer ab, daß er gleich tot liegen blieb.

**Alpirsbach,** 23. Febr. Wie schon vor längerer Zeit berichtet, hat die ev. Kirchengemeinde die Anschaffung einer neuen Orgel mit einem Kostenaufwand von etwa 18000 Mk. beschlossen. Es handelt sich um ein ganz modernes Instrument mit Fernwerk, 42 Registern und 3 Manualen, sowie elektrischem Antrieb. Nach längerem Hin und Her wurde die Lieferung der Orgel nunmehr der Firma Friedrich Weigle in Echterdingen übertragen.

**Ebingen,** 23. Febr. Gestern abend ist, als er von einem Gang aus der Stadt zurückkehrte, Sanitätsrat Dr. Palm infolge eines Schlaganfalls gestorben. Palm stand in vorgerücktem Alter, erfreute sich aber einer seltenen Frische und Rüstigkeit und ging noch täglich seiner ärztlichen Praxis nach. Jeden Sommer führte er während seines Urlaubs noch seine Alpentouren aus. Er war ein biederer Charakter und durch seine menschenfreundliche, bescheidene Art ein allgemein beliebter und geachteter Mann.

**Tübingen,** 23. Febr. Von der Universität. Der Vorstand der Frauenklinik Prof. Dr. Sellheim, hat einen Ruf nach Düsseldorf als Direktor der Akademie für praktische Medizin, an der er schon früher tätig war, erhalten. Sellheim ist 1871 in Heffen geboren und kam 1907 als Nachfolger Docdalein's nach Tübingen.

**Tübingen,** 23. Febr. Schlechter Scherz. Ohne Kohlen ist es natürlich zur Fastnacht nicht abgehen. Hier trieb ein maskierter Jovschneider am Fastnachtsdienstag sein Unwesen. Vier Mädchen wurden auf der Straße die Köpfe abgeschmitteten, ohne daß es gelang, den Burschen zu fassen.

**Stuttgart,** 23. Febr. In den Abteilungen des Reichstages sind von den 17 württembergischen Mandaten 16 ohne weiteres für gültig erklärt worden. Nur eine Wahlauflösung war der Mandatsprüfungskommission zu überweisen. Es handelt sich um das Mandat des nationalliberalen Abgeordneten Eist im fünften Wahlkreis. Demnach hat sich die Blättermeldung, daß von nationalliberaler Seite die Wahl des Sozialdemokraten Hildenbrand im ersten württembergischen Wahlkreis angefochten werden sollte, als unrichtig erwiesen. Es hieß damals, daß auf falschen Namen gewählt und große Wähler-schiebungen vom 2. nach dem 1. Wahlkreis vorgenommen worden seien. Auch war die Aufdeckung weiterer Wahlschwindereien in Aussicht gestellt worden.

**Stuttgart,** 23. Febr. Mit dem Abbruch der Markthalle wird am 1. April begonnen werden. Der Markthallenneubau dürfte etwa 1 einhalb Jahre in Anspruch nehmen. Für die Zwischenzeit wird der Markt, soweit er sich bisher

in und bei der alten Markthalle abspielte, auf den Marktplatz vor dem Rathaus bezogen auf den hinter dem Rathaus liegenden Gieplatz verlegt.

**Canstatt,** 23. Febr. Die Frau des italienischen Falschmünzers konnte nicht in Haft genommen werden, weil eines ihrer drei Kinder zur Zeit an Diphtherie schwer erkrankt ist. Gestern mittag wurde ferner noch ein Schwager des Falschmünzers unter dem Verdacht der Mitschuld in Haft genommen. Weitere Hausdurchsuchungen stehen bevor.

**Öhlingen,** 23. Febr. Der 19 Jahre alte Sohn des früheren Landwärters Friesch vergnügte sich heute mittag mit Scheiben'schießen. Während er die Waffe untersuchte, entlud sie sich plötzlich und das Geschloß drang dem jungen Mann in die Stirne, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

**Heilbronn,** 23. Febr. Gestern nachmittag bestiegen vier junge Burschen eine mechanische Leiter an der elektrischen Hochspannungsleitung. Diese stürzte und schlug dem 14-jährigen Sohn des Arbeiter's Beck beide Hüfte und einen Arm ab und außerdem sämtliche Zähne ein. An einem Fuß war der Knochen durch den Stromstoß gedrungen.

**Heilbronn,** 23. Febr. Auf der Straße nach Großgartach ragte gestern abend in der Dunkelheit das Auto des Heilbronner Zimmermeisters Klent auf ein entgegenkommendes Fuhrwerk auf. Während Klent unverletzt blieb, drang dem Lenker des Wagens, Glasmeister Seih, die Deichsel in die Brust und traf ihn so schwer, daß er heute vormittag im Krankenhaus gestorben ist.

**Weinheim,** 23. Febr. Gestern nachmittag wurde der hochbetagte Pfarrrat a. D. Moser, der Erzieher des Grafen Joppellin, zu Grabe getragen. Graf Joppellin selbst, der am persönlichen Erscheinen verhindert war, hatte zu seiner Vertretung den Direktor Uhlend mit einer prächtigen Kranzkrone und einer blauweißen Schleife mit der Widmung: „Seinem treuen Freunde und Erzieher in dankbarer Liebe Graf Joppellin“, entsandt.

**Göppingen,** 23. Febr. Zwischen Reckbergshausen und Jandauan nördlich der Bartenbacher Sägmühle sind neue Dammuntersuchungen von solchem Umfange eingeleitet, daß in nächstverfügbaren Kreisen mit einer Verkleinerung der Eröffnung der Bahn von hier nach Wilschabens bis in den Juni hinein gerechnet wird.

**Langenburg,** 23. Febr. Die Reiter an der Morfenerhalde sind wieder zurückgekehrt, allerdings nicht so zahlreich wie in früheren Jahren. Nur etwa 20 Paare bevölkern den Hof. Die Zentralstelle für die Landwirtschaft hat, wie sie in einer Bekanntmachung mitteilt, die bisher aus der Staatskasse bezahlte Schutzprämie für Fährreiter, die sich jährlich auf 500 Mk. belief, vom 1. April ds. J. ab aufgehoben, um so die Reiter, die früher zu Hunderten die Gegend bevölkerten, vor dem gänzlichen Aussterben zu bewahren.

**Vöhrbach,** 23. Febr. Dem von Buchau nach Schuffenried abends fahrenden Zug drohte ein schwerer Unfall, weil von verkehrswidriger Hand wenige hundert Meter vor der Haltestelle Schuffenried-Ort einige Pfähle zwischen die Schienen eingekrammt und eine Schiene über das Gleis gelegt war. Die Gefahr wurde rechtzeitig entdeckt und so ein schweres Unglück verhütet. Der verbrecherische Urheber des Anschlages ist leider noch nicht ermittelt.

**Ulm,** 23. Febr. Gestern nachmittag um 2 Uhr, also am hellen Tag, wurde in der Wohnung des Lehrers Abrell in der Donaustraße in Ullm ein Einbruch verübt. Dem Dieb fielen 200 Mark in die Hände. Während des Einbruchs waren die Angehörigen des Lehrers zu Hause. Der Täter, der angehörend mit den Räumlichkeiten der Parterrewohnung bekannt war, konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

**Vom Bodensee,** 23. Febr. Der 56-jährige Pächter des Badischen Hofes in Konstanz, Franz Glaris, hat sich erschossen. Als Motiv der Tat werden finanzielle Schwierigkeiten angenommen. Glaris hat im Dezember v. J. den Badischen Hof von der Stadt um einen Jahrespacht von 5000 Mark übernommen. Der Vertrag wäre bis zum Januar 1917 gelaufen. Die baulichen Veränderungen am Badischen Hofe waren noch nicht beendet.

## Aus dem Reich.

**München,** 23. Febr. Den M. N. N. zufolge hat die Section München des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins den Bau einer neuen Ansehütte an der Zugspitze mit einem Kostenaufwand von 50000 Mark beschlossen.

**Berlin,** 23. Febr. Die in der Presse verbreiteten Einzelheiten über das Reiseprogramm des Staatssekretärs des Reichskolonialamtes Dr. Solts nach Südwestafrika sind nur Vermutungen. Die Reise war schon seit Wochen geplant und hat mit gegenwärtigen deutsch-englischen Verhandlungen nichts zu tun. Sie ist vielmehr darauf zurückzuführen, daß der Staatssekretär diese Kolonie nicht kennt und ihre mannigfaltigen Probleme aus eigener Anschauung kennen zu lernen bestrebt ist.

**München,** 23. Febr. Als Antwort auf die gestrige Thronrede wird die sozialdemokratische Landtagsfraktion, die seit den leg-

ten Wahlen die Mehrheit hat, heute abend der Regierung ein Ultimatum in Form einer Reihe sozialdemokratischer Forderungen stellen. Falls diese Forderungen abgelehnt werden, wird die Genehmigung des Etats als unmöglich und weitere Verhandlungen für zwecklos erklärt.

**Köln,** 23. Febr. Aus amtlicher Quelle erfährt die „Köln. Ztg.“: Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ erhielt den Befehl, am 29. Februar die Mittelmeerreise anzutreten. Die Jacht wird Venedig anlaufen, wo der Kaiser sich zur Fahrt nach Korfu einschiffen wird. Ein Hochsektorpedoboot und ein Kreuzer begleiten die Jacht.

**Wilhelmshafen,** 23. Febr. Die Pfändung eines Geschäftes durch einen Gerichtsvollzieher wird hier viel besprochen. Ein Dachdecker hatte Arbeiten für das kaiserliche Artilleriedepot ausgeführt und dafür auch Bezahlung erhalten bis auf eine Rechnung von über 200 Mk., welche die Behörde nicht anerkannte. Infolgedessen klagte der Dachdecker gegen das Artilleriedepot, das vom Gericht zur Zahlung verurteilt wurde. Da das Artilleriedepot keine Zahlung leistete, beauftragte der Dachdecker einen Gerichtsvollzieher mit der Zwangseintreibung. Dieser pfändete hierauf ein kleines Kreuzschiff-Geschütz im Wert von reichlich 300 Mk., das am 16. März zur öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden getauzt soll.

## Ausländisches.

**Budapest,** 23. Febr. Die sozialdemokratische Parteileitung beschloß heute, für den 4. März den Generalstreik aller organisierten Arbeiter als Demonstration für das allgemeine, gleiche Wahlrecht. Gleichzeitig veranstalten die Arbeiter einen Aufzug vor dem Parlament.

**Budapest,** 23. Febr. Beim Ueberlegen der Donau zwischen Semlin und Pancsova wurden drei Fische, auf denen sich der Bandenführer Bernabo befand, von Fischweilern umgekippt. Mehrere Mitglieder der Gesellschaft und alle Tiere ertranken.

**Paris,** 23. Febr. Der Gesandte Regnault, der am 1. März von hier nach Fez abreist, wird u. a. von dem gegenwärtigen französischen Konsul in Stuttgart, Choudrier, und von dem Direktor der öffentlichen Arbeiten in Algerien, Doudogne, begleitet sein.

**Hong,** 23. Febr. Wie amtlich gemeldet wird, drachen auf Java gelegentlich der Feier des chinesischen Neujahresfestes Unruhen aus und zwar in Batavia, da Befehl gegeben war, die republikanische Fahne niederzulegen, ebenso in Soerabaya ohne besonderen Grund. Jetzt ist die Ruhe in beiden Städten wiederhergestellt, doch ist der Geschäftserfolg nicht ganz normal.

## Die Beisetzung des Grafen Rehrenthal.

**Dorau (Böhmen),** 23. Febr. Heute nachmittag fand hier die Beisetzung des Grafen Rehrenthal in der Familiengruft statt unter imposanter Beteiligung von zahlreichen Freunden und Verwandten, sowie der Bevölkerung. Auch der Minister des Innern Graf Berchtold befand sich unter den Trauergästen.

## Der Tunnel-Durchschlag am Jungfrau-Joch.

**Eiger-Gletscher,** 21. Febr. Eine Stunde nach dem Durchschlag führte ein Extrazug die Leiter der Jungfrauabahn und die Gäste nach dem 3457 Meter hoch liegenden Jungfrau-Joch. Die Durchschlagstelle war inzwischen so erweitert worden, daß etwa ein Dutzend Personen durchziehen und sich auf dem Felsplateau sammeln konnten, dessen Dach heute sich durch den letzten Schuß in die Tiefe geschleudert wurde. Man sieht die Schusswirkung noch deutlich. Zum Jungfraufirn hinunter zieht sich eine Schuttrinne, die den Jungfraufirn schmutzig gefärbt hat, und das Felsmaterial, das über dem Joch hängt, ist zerklüftet und zerissen.

An einem wundervolleren Tage als dem heutigen hätte der Durchschlag gar nicht erfolgen können. Nebelfrei und lüdenlos präsentiert sich das Kolossalpanorama, das sich nach Süden bietet. Greifbar nahe liegt die gewaltige Jungfrau mit ihren felsigen Ostabhängen; der Trugberg, die Walliser Fiescherhörner und das Eggishorn schließen sich an; jenseits des Rhodanes glüht der Monte Leone herüber. Ueber dem Marjelensee schwebt eine zarte Wolke; der Jungfraufirn, von strahlender Sonne beleuchtet, zieht sich zum Aletschgletscher hinunter. Wie wundervoll muß erst das Panorama werden, wenn der Weg zum Joch hinauf erstellt ist, von wo aus nach Norden die Aussicht bis Thun und Bern, nach Süden bis in die Walliser Alpen dringt.

Jetzt erst ist das grandiose Werk der Jungfrauabahn gekrönt, jetzt erst das Ziel seines Schaffens erreicht. Jungfrau, Mönch und Eiger sind der Allgemeinheit erschlossen, und schon diesen Sommer wird man die Wunder schauen. 1897 wurde mit dem 7,5 Kilometer langen Tunnel begonnen, 1907 im Oktober mit dem letzten Stück von Gämmer (3161 Meter) zum Jungfrau-Joch (3457 Meter), das man in 1589 Tagen bezwang. Voll ausgepugnet und betriebsfertig ist die Strecke bis zu Kilometer 8,8; betriebsfertig abzubauen bleiben nur noch ca. 500 Meter.

## Handel und Verkehr.

**Altensteig,** 24. Febr. Kadelsta m h o l z o e r t a u f vom 22. Februar des Rgl. Forstamts Altensteig: 2279 Festm. normal und Ausschuß mit einem Erlös von 120 Prozent für normal, 113 Prozent für Ausschuß und einem Gesamtdurchschnittserlös von 119 Prozent. 2274 Festmeter nicht zugeflogen. Gesamtangebot 49 960 Mark; Erlös 59 438 Mk.

Verantwortlicher Redakteur: L. S a u f, Altensteig.

Altensteig-Stadt.

# Liegenschafts-Verkauf.

Jakob Welter bezw. dessen Kinder bringen am  
**Mittwoch, den 28. Februar ds. Js., nachm. 5 Uhr**  
 auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Geb. Nr. 334. 1 ar 60 qm ein 2-stöckiges Wohn- und Oekonomie-  
 gebäude mit Hofraum an der Pfalzgrafen-  
 weilerstraße.  
 Patz.-Nr. 511, 512 und 513, zus. 10 ar 48 qm Acker, Gras- und  
 Baumgarten, sowie Gemüsegarten beim Haus,  
 „ „ 541 und 552 zus. 49 ar 04 qm Acker und Wiese im Geiseltann,  
 „ „ 602, 607/1, 607/2, 607/3, 628, 676, 677/1, zusammen  
 1 ha 73 ar 40 qm Acker bezw. Wiese  
 im Turnersfeld.  
 Kaufslehhaber werden eingeladen.  
 Den 23. Februar 1912.

**Ratschreiber:**  
 Stadtschultheiß Welter.

Zpielberg.

# Wegsperre!

Die Kohlsteige von der Einmündung bei der Poststraße bis zum  
 Jinsbach ist für Lastfuhrwerke  
**bei Strafe verboten.**  
 Gemeinderat.



**Wendepflüge**  
 mit Eisen- oder Holzgrindel,  
 leicht und ruhig gehend.

**Ackereggen**  
 fahrbare oder mit Läufer,  
 den seitherigen Holzreggen  
 nachgebaut, mit patentierter  
 Zahnbelegung, daher sehr  
 leicht, empfohlen in verschie-  
 denen Ausführungen

**Gebr. Dürr,**  
 Rohrdorf.

Renweiler.

Der Unterzeichnete **Christ. Klink**, Schuhwarenhandlung,  
 empfiehlt zur Konfirmation und den Feiertagen sein reich-  
 haltiges

# Schuhwarenlager

in allen Sorten, für Kinder, Damen und Herren, in  
 nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.  
 :: :: Reparaturen prompt und billig. :: ::

Vorhaltungsvoll  
**Christian Klink**  
 Schuhmacher und Schuhwarenhandlung.

Altensteig-Stadt.

# Verkauf von Buchenstämmen und Beigeholz

Am **Mittwoch, den 28. Febr.**  
**ds. Js., nachmittags 2 Uhr,**  
 kommen auf hiesigem Rathaus aus  
 Stadtwald Enzwald Abt. 2 Nat-  
 biegel, Abt. 14 Schnepfenteich, Abt.  
 15 Altholz, zum Verkauf:  
 5 Buchen mit 5,33 Fm.  
 28 Km. buchene Scheller  
 11 „ „ Prügel  
 3 „ „ dach. Anbruch  
 7 „ „ Papierprügel  
 17 „ „ taun. Prügel  
 44 „ „ Anbruch  
 4 „ „ Reisprügel

Den 19. Februar 1912.

**Stadtschultheißenamt:**  
 Welter.



# Krieger-Verein Altensteig.

Generalversammlung. Be-  
 schluss vom 11. ds. Mts. im Bald-  
 horn: Bei Kirchen- und Leichen-  
 feiern ist stets

**Kirchenanzug mit Cylinder**  
 befohlen.

Der Vorstand.

NB. Bei unverheirateten Mit-  
 gliedern ist Anzug beliebig.

Eine hochwürdige

# Ziege

hat zu verkaufen  
**Friedrich Broß, Zpielberg.**

# Chr. Krauss, Altensteig

empfehl

# schwarze Kleiderstoffe

in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen.

# MAGGI<sup>s</sup> Bouillon-Würfel

(5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.)

sind die besten. Stets frisch vorrätig bei

Paul Beck.

# Karl Kern, Schlosserei, Pfalzgrafenweiler

empfehl

# = Nähmaschinen = und elektr. Taschenlampen

— sowie sämtliche Ersatzteile hiesig —  
 Solide Bedienung. :: Billige Preise.



# Fischer's Deutsch- Südwest-Wolle

vertricht jede Hausfrau, weil  
 dieselbe von bester Qualität,  
 sehr ausgiebig und billig ist.  
 Zu haben in allen besseren  
 Geschäften, wo nicht vorräthig,  
 wende man sich an die Firma  
**Eduard Fischer**  
 Reutlingen.

Gesetzt. geschützt

# Bei Bedarf in Büchern

wende man sich an die

# W. Kieker'sche Buchhandlung in Altensteig.

Die Besorgung von Büchern erfolgt durch  
 dieselbe rasch u. ohne jeglichen Preisaufschlag.



Vor allen Dingen, mein lieber Sohn  
 trinke in deinem Leben nie anderen  
 Kaffee-Ersatz als **Seelig's** kan-  
 dierten Korn-Kaffee. Derselbe hält  
 Leib und Seele zusammen und  
 garantiert dir ein hohes Alter. —

*Das Lilla Kaiser Ork*

Altensteig.

# Schöne Orangen

6 Stück zu 40 Pfennig

empfehl

Lorenz Luz junior.

Altensteig.

Zu einem Waggon

# Saat- und Speisepotatoffel

nimmt noch Bestellungen entgegen  
 Zeisensieder Steiner.

# Miet-Verträge

empfehl die

W. Kieker'sche Buchdruckerei.

# Zur Konfirmation

empfehle ich mein reichsortiertes Lager in:

## Schwarzen Kleiderstoffen

aller Art, nur solide Fabrikate

: Unterröcken in gediegener Ausführung :  
 : Untertaillen, Wäsche, Taschentücher :  
 : Korsetten, Schürzen, Gürtel ::

Sehr grosse Auswahl in Ausputzartikeln

Gute äusserst preiswerte Anzugstoffe

Hemden \*\* Vorhemden \*\* Manchetten  
 Kragen \*\* Krauatten \*\* Hosenträger  
 Bunte Piqueeinsetzungshemden \*\* Trikotwäsche

Gustav Wucherer, Altensteig.

Altensteig.

## Zahnatelier Fr. Steeb

:: Zähne ohne Gummienplatten ::



### Künstlicher Zahn-Ersatz

in Kautschuk, Aluminium und Gold, mit und ohne Gummienplatten

### Zahn-Operationen

schmerzlos in lokaler Anästhesie.

Plombieren in verschiedenen Materialien  
 Täglich Sprechstunde :: Sonntags bis 3 Uhr

Altensteig.

## Buckskin :: Loben Halbtuch Hosentoffe

sowie eine Partie

## Reste

worunter auch für Konfirmanden geeignet, empfiehlt zu billigen Preisen

C. Frit.

## Millionen

gebrauchen gegen

## Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Reizhusten



6050 not. beal. Kaukulle von Bergen und Witten verdrängen den schmerzhaften Husten.

Reinheits- und Wohlgeschmacks-Bonbons  
 Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:

Fr. Haag in Altensteig, G.  
 Fr. Heindel in Pfalzgrafenweiler, Chr. Walblinger, J. Edmer in Hattenbach, J. Kastenbach in Egenhausen.

### Kirchliche Nachrichten.

Involavit, 25. Februar. (Königs Geburtstag) Coang. Gottesdienst um 11 Uhr. Cofer für die Witwenkasse des Kriegerbundes. Der Kindergottesdienst fällt aus. 1/2 Uhr Christenlehre mit den Schönen. Abends 1/28 Uhr Gemeinschaftsfunde im Saal. Montag abend um 1/8 Uhr wird Herr Sprandel aus Dornstetten im Saal eine Versammlung halten. Mittwoch, den 28. Febr. Bibelstunde oben. Dabei Anmeldung für das h. Abendmahl am kommenden Sonntag.

### Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, 25. Febr. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, vormitt. 11 Uhr Sonntagsschule, mittags 2 Uhr Jungfrauenverein, abends 1/8 Uhr Predigt. Mittwoch, 28. Februar abends 8 Uhr Gebetsstunde.

Altensteig.

## E. W. Lutz Nachfolger

Fritz Bühler jr.

empfiehlt von frischer Sendung

garantiert ächtes

## Ia. Hamburger Stadtschmalz

mit feinstem Griebengeschmack

im Anbruch 1 Pfund 70 Pfennig  
 bei 3-5 Pfund 68  
 bei 10 Pfund 65  
 in 5-Kilo-Dosen à Mt. 6.25  
 in 25-Pfund-Eimer à 62  
 in 50-Pfund-Eimer à 60  
 in 100-Pfund-Fass à 58

## Wizemanns Palmbutter

in 1 Pfund Tafeln, mit Gutschein

1 Pfund 65 Pfg.  
 bei 10 " per Pfund 60 "  
 " 25 " " " 58 "  
 " 50 Pfund-Riste v. Pfd. 56 "  
 Riste frei.

## Vegetarol

(Cocoöbutter gelb)

offen gewogen 1 Pfund 75 Pfennig,  
 der 10-Pfund-Stein à Mt. 6.50  
 in 30 " " " Pfd. 60 Pfg.  
 " 60 " " " " 58 "

## Bismarckheringe 'Balkhoff'

4-Liter-Dose Mt. 2.40.

Schönsten großkörnigen

## Bruch-Reis

in Original-Paketen 200 Pfd. Mt. 28.50  
 im Anbruch 100 " " 14.50  
 " " 50 " " 7.50  
 " " 10 " " 1.60

## Beituchende Erbsen

ganze und halbe.

## Perlbohnen

## Binsen

## Ia. Dörr-Obst

als:

Zweifelhagen

Birnschnitz

Dampf-Kepfel

Aprikosen

Pflirsche

Waldobst

Kranzfeigen

## FrISChe Citronen

## Orangen

## Feinste Essiggurken

Schönen, hellen

## Strang-Knablauch

Prima gesunde

## Speisezwiebel.

Pfalzgrafenweiler.



## Transportable Waschkessel

empfiehlt in jeder Grösse und Ausführung billigst

Karl Wolfer, Maschinen- und Eisenwerk.

## Die Feinere Spinnerie u. Weberei Bäumenheim (Bayern)

Post und Bahnstation das größte Etablissement der Leinenbranche in Süddeutschland empfiehlt sich zum Ver-spinnen und Verweben von Flach, Hanf und Berg gegen Lohn. Weblohnlisten liegen bei den Agenten auf. Rohmaterial übernehmen u. jede Auskunft erteilen die Vertreter Herr Wllh. Breilling, Sulza, R., J. Fleischle, Eber-jettingen; Ad. Franer, Wild-berg; G. Schilling, Pfalz-grafenweiler. Rüdlieferung der Garne erfolgt in 3-4, der Gewebe (außer den ge-blichten) in 4 bis 6 Wochen.



## Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendliches Antlitz, weiche, sammetweiche Haut und ein reiner, harter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife à Stück 50 Pfg., ferner macht der Dada-Cream rote und rissige Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 P. bei Knoch, Schiler, Johs. Kastenbach.

## Nach Amerika von Antwerpen

mit 12000-19000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der Red Star Line. Erstklassige Schiffe. - Mässige Preise. - Verzügliche Verpflegung. - Abfahrten wöchentlich Samstags nach New York. - 14tägig Donnertags nach Boston. Auskunft beim Agenten W. Rieker, Altensteig Karlestrasse.

